

Die Wurzeln des Bürgergeschlechts Germann

Vorbemerkung des Dorfchronisten Paul Gämperli aus dem Jahr 2003

Zum 500-Jahr-Jubiläum der «Germann im Toggenburg», beginnend mit Johannes Germann (1484 – 1511), Obervogt zu Lütisburg und Hofrat zu Wil, hat Dr. Franz Germann, Urdorf, ein Buch veröffentlicht mit dem Titel «500 Jahre Geschichte der Germann im Toggenburg». Das umfangreiche und durch die vielen Geisteswissenschaftler dieser Nachkommen der Adelsfamilie Germann vorzüglich zusammengetragene und verfasste Werk ist einmalig für Jonschwil.

Die Stammtafel Germann, bereits im Jahre 1887 von Pfarrer Johann Baptist Germann erstellt und danach drei Mal revidiert und ergänzt, ist ein absolutes Prunkstück, und zwar gestalterisch wie inhaltlich. Speziell zu erwähnen sind da die Berufs- und Titelbezeichnungen. Auffallend sind auch die vielen Germanns in Amt und Würde und da sind speziell die verschiedenen Obervögte zu nennen, z. B. in Lütisburg, Oberberg-Gossau, Lichtensteig etc.

Für die Gemeinde Jonschwil ist jedoch im Speziellen der Name Franz Josef Germann (1717 - 1783), zweitletzter Obervogt des Schlosses Schwarzenbach, zu erwähnen.

Wieso sich der Jonschwiler Chronist für die Germann vom Toggenburg interessiert, hat seinen Grund in der Blutsverwandtschaft dieser Germann. Meine Mutter, Klara Gämperli-Germann (1901 – 1967) war eine Germann, die erstgeborene Tochter von Karl Germann-Baldegger (1869 – 1937). Vor der Verheiratung wohnte sie an der Lütisburgerstrasse in Jonschwil. Der Spitzname dieser Familie Germann-Baldegger war «Bot-Germann», denn Vater Germann war Briefträger in Jonschwil. Meine Mutter war wohl stolz, diesen Namen zu tragen. Doch als Tochter eines Briefträgers war ihr stets bewusst, die untere Schicht der Germann zu verkörpern. Die Einflussreichen und Prominenten waren dann in unserer Gemeinde schon die Rössliwirts in Jonschwil und die Germann in Schwarzenbach. Dass aber auch bei dieser Prominenz nicht immer alles zum Besten stand, wussten viele. Doch dies sollte dann doch eher verschwiegen werden. Dafür stand die Familie Germann-Baldegger mit 8 Kindern an absolut erster Stelle in der Pfarrei. Von diesen Kindern wurden deren 4 Ordensleute, nämlich 1 Priester, 1 Bruder und 2 Ordensschwestern. Dies war dann der Trost für die nicht vorhandene Zugehörigkeit zur Prominenz.

Während den letzten 8 Jahren habe ich in den Archiven der Gemeinde, Schule und speziell der Kirche viele Dokumente zusammengetragen. Zudem habe ich während nun über 60 Jahren stets hier in der Gemeinde gelebt, viele öffentliche Ämter innegehabt (Schulpräsident, Kirchenpfleger, Vermittler etc.) und so auch vieles mitbekommen. Ich gebe zu Verschiedenem meine persönlichen Kommentare, Ergänzungen und stelle auch Vergleiche von damals zu heute an. Diese Niederschriften erfolgen in kursiver Schrift, damit Klarheit herrscht, denn die Meinung des Chronisten ist nicht allgemeinverbindlich und dessen Fantasie schießt doch manchmal etwas zu stark ins Kraut.

Aus Gründen des Persönlichkeitsschutz und Datenschutzes erfolgen die Auflistungen der verschiedenen Familien vom Beginn der Erstellung des Bürgerregisters der Gemeinde bei der Kantonsgründung 1803. Um 1920 herum beschliesse ich die Aufzeichnungen. Diese Daten können auch in den einzelnen Familien gut zu erfahren sein und in diesem speziellen Germann-Geschlecht steht ein Stammbaum zur Verfügung.

(nach Paul Gämperli, 2002)

Die Germann von Jonschwil

Die folgenden Daten sind nur eine Kurzfassung und beziehen sich mehrheitlich auf die in der Gemeinde Wohnhaften.

Erstmals wurden die Germann im Jahr 1484 als in Jonschwil ansässig erwähnt, doch es führt keine direkte Linie zu den Bürgergeschlechtern. In den ab 1622 geführten Tauf-, Ehe- und Sterbebüchern der katholischen Kirche Jonschwil taucht die Familie 1631 erstmals auf, doch besteht dann bis 1712 eine 80 Jahre dauernde Lücke, so dass keine Verbindung zu den Bürgergeschlechtern hergestellt werden kann. In Schwarzenbach sind die Germann erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts (1797) erwähnt.

Stamm 1: Germann Grossen

Als Stammvater ist **Joseph Germann** (1751 – 1820) im Bürgerregister erfasst. Er war seit 1785 mit **Anna Barbara Gähwiler** aus Bazenheid verheiratet. Das Ehepaar Germann-Gähwiler hatte zwischen 1786 und 1798 9 Kinder, sechs Söhne und drei Töchter. Aussergewöhnlich ist, dass vier Söhne im Alter von 19 bis 25 Jahren verstarben. Nur die beiden Söhne Josef Anton (1786) und Johann Baptist (1794) sowie die drei Töchter wurden älter.

Wenn wir in den Taufbüchern noch weiter zurückblättern, dann ist am 12. August 1751 in Jonschwil Josef Anton Germann getauft worden, als Sohn von Josef Germann und Symphorosa Heuberger, welche 1749 geheiratet hatten. Ein Taufeintrag von diesem Josef Germann konnte in den Kirchenbüchern nicht gefunden werden.

- **Josef Anton** (1786 – 1850), verheiratet im Jahre 1822 mit **Anna Maria Hug**. Zwischen 1823 und 1837 wurden in diese Ehe 5 Kinder geboren, Sohn Jakob Anton (1825) und 4 Mädchen.
 - **Jakob Anton*** (1825 – 1879) verheiratete sich im Jahre 1854 mit **Agathe Germann** aus Stamm 4 «Germann Kellers». Zwischen 1860 und 1869 wurden in diese Ehe 6 Kinder geboren, 4 Knaben, Joh. Bapt. (1860), Jakob Anton (1864), Josef Anton (1865), Karl Martin (1869) sowie 2 Mädchen.
 - **Johann Baptist*** (1860 – 1923) verheiratet im Jahre 1891 mit **Karolina Gämperli** von Bettenau. Zwischen 1892 und 1898 wurden in diese Ehe 6 Kinder geboren, 5 Mädchen und 1 Knabe. Der Knabe Jakob Martin (1893) starb bereits 5 Monate nach der Geburt.
 - Die älteste Tochter **Maria Agathe** (1892) heiratete im Jahre 1915 Aug. Eisenring von der Burg in Jonschwil.
 - Tochter **Maria Agnes** (1895) heiratete 1935 Lehrer Baldegger in Flawil.
 - Tochter **Anna Regina** (1897) heiratete 1920 Joh. Bapt. Rüsche, Weinhalde, Bazenheid.
 - Die Zwillinge **Ida** und **Rosa** (1898) starben kurz nach der Geburt.
 - Dieser Teil des Stammes ist somit hier abgeschlossen, weil keine männlichen Nachkommen da waren.
- **Jakob Anton** geb. (1864 – 1930) war Pfarrer in Muolen und starb dort 1930. Er war eine angesehene Person in der Familie. Die Gemeinde Jonschwil hatte immer grosse Freude, wenn ein «Hochwürdiger Herr» aus ihren Reihen hervorgegangen war.
- **Josef Anton*** (1865 – 1948) verheiratet im Jahre 1900 mit **Maria Eigenmann*** von Muolen. Der Jonschwiler Rössliwirt Josef Anton hatte 5 Nachkommen zwischen 1901 und 1911, nämlich **Josef Jakob** (1901), **Karl Eduard** (1904), 1905 und 1906

starben 2 Mädchen kurz nach der Geburt und 1911 kam **Gertrud** zur Welt, welche nach dem Tod des Vaters noch einige Jahre mit der Mutter das Rössli führte.

- **Josef Jakob** (1901 – 1955) heiratete am 16. Okt. 1937 **Maria Oswald*** (1910 – 2007). Er war Dr. iur. und Bezirksammann von Alltogggenburg und starb am 2. April 1955 auf einem Spaziergang von Bazenheid nach Jonschwil in der Nähe der Burg Jonschwil. Ein Gedenkstein steht am Todesort am Strassenrand. Um die Jahrhundertwende lebte Frau Germann-Oswald noch mit einer Tochter im Hause in Bazenheid.
 - Diese Ehe brachte einen berühmten Sohn hervor, den bekannten Politologen **Dr. Raimund Germann** von der Universität in Lausanne und Genf. Leider verstarb Raimund, bevor er 60 Jahre alt war.
- **Karl Martin*** (1869 – 1937) verheiratete sich im Jahre 1900 mit **Marie Baldegger** vom Bisacht. Zuerst war Karl Martin Germann Sticker, später dann Briefträger, woher der Spitzname Bot-Germann kam. Die Brüder Josef Anton und Karl Martin heirateten am gleichen Tag in der Pfarrkirche in Jonschwil, am 28. Oktober 1900. Die älteste Tochter, **Klara Maria** ist meine Mutter (siehe oben). Bei der Niederschrift dieser Zeilen lebt von der Familie Germann-Baldegger noch der jüngste Sohn, **Albert Notker**, ein Ordens-Bruder im 91. Lebensjahr in Luzern im Pflegeheim. Sohn **Paul** (1907) stand kurz vor der Primiz, als er im Jahre 1932 in München-Schwabing starb. Tochter **Hedwig** war Krankenschwester und starb 1931 im Alter von 26 Jahren an Malaria in Ceylon.
- **Johann Baptist** (1794 – 1873), verheiratete sich im Jahre 1824 mit **Katharina Niedermann**. Das Ehepaar Germann-Niedermann hatte einen Sohn und eine Tochter.
 - **Johann Baptist** (1826 – 1888) wurde Pfarrer. Tochter Maria Katharina (1829 – 1898) blieb unverheiratet. Dieser Teil des Stammes geht somit nicht mehr weiter.

Stamm 2: Germann Heubergers

Martin Germann (1752 – 1827) war in erster Ehe mit **Anna Barbara Egli** verheiratet, welche 1798 starb. Der Stammmame rührt daher, dass sich Martins Vater **Johann Jakob Germann** 1744 mit **Anna Heuberger** verehelicht hatte.

Ein halbes Jahr nach dem Tod von Anna Barbara Egli ging Martin Germann mit **Maria Magdalene Hug** (1768 – 1853) aus Algetshausen seine zweite Ehe ein. Aus der ersten Ehe mit Anna Barbara Egli stammten zwischen 1782 und 1787 3 Kinder, aus der zweiten Ehe mit Maria Magdalena Hug weitere 3 Kinder. Dieser Stamm wird nur durch den erstgeborenen Martin (1782) weitergeführt.

Im Taufbuch ist dieser Martin Germann unter dem 16. Juni 1752 zu finden. Die Eltern waren Johann Jakob Germann und Anna Heuberger, also auch hier eine Verbindung dieser beiden Bürgerfamilien, wobei anzumerken ist, dass in jener Zeit lediglich etwa ein Viertel der Ehen innerhalb des Dorfes geschlossen wurden. Da zu ihm kein Taufeintrag gefunden werden konnte, ist anzunehmen, dass er wie Josef Germann aus Stamm 1 zugezogen ist. Möglicherweise waren die beiden sogar Brüder.

- **Anna Katharina** (1783 – 1864) heiratete 1812 den späteren Gemeindammann Jakob Sutter (1786 – 1852) von Jonschwil. Das Paar hatte 5 Kinder.
- **Jakob Anton** (1787 – 1855) wurde Pfarrer und blieb somit unverheiratet.
- **Maria Anna** (1800) heiratete 1828 Josef Anton Baumgartner von Jonschwil.
- **Josef Anton** (1803 – 1871) blieb ledig.

- **Anna Maria*** (1808 – 1882) heiratete Gemeindeamman Scherrer in Mosnang. Nach dem Tode ihres Mannes kam Witwe Scherrer-Germann wieder heim ins Elternhaus neben der Kirche (heutiger Kirchplatz). Um 1880 herum nach dem Tode von Frau Scherrer wurde dann das Haus mit Scheune abgebrochen und in Oberbettenau beim Weiher (Sutter im Weiher) wieder aufgerichtet. Das Land neben der Kirche kam dann zum Kirchenareal. Pfarrer Bischofberger und Kaplan Fleischmann kauften von der Witwe Scherrer die Liegenschaft, verkauften dann das Haus mit Scheune und liessen das Land der Kirchgemeinde zukommen. Woher hatten die Pfarrherren wohl das Geld? Wie Pfarrer Bischofbergers Tagebuch belegt, gelang es ihm immer bestens, seine Schäfchen zu Spenden zu animieren...
- Der älteste Sohn **Martin Germann** (1782 – 1861) verheiratete sich im Jahre 1815 mit **Anna Baumgartner** von Jonschwil. Das Ehepaar Germann-Baumgartner wohnte wohl im Bauernhaus, welches vor etwa 50 Jahren im Unterdorf der Strassenerweiterung weichen musste. Heute stehen die Bäckerei und der Volg auf dem Areal. Das Paar hatte zwischen 1817 und 1837 5 Kinder: Anna Maria (1817), Maria Antonia (1819), Johann Martin (1825), Jakob Anton (1828) und Anna Katharina (1837). Martin Germann war über viele Jahre Gemeinderat in Jonschwil.
 - Tochter **Anna Maria** (1817 – 1865) heiratete am 2. Okt. 1848 den Gemeinderatsschreiber Johannes Stadler (1801 – 1862). Gemeinderatsschreiber Stadler, vermutlich verwandt mit dem vormaligen Unterstatthalter Johann Jakob Stadler, welcher in der Zeit der Helvetik für den Distrikt Flawil verantwortlich war, heiratete Anna Maria Germann in zweiter Ehe, nachdem seine erste Gattin Maria Magdalena Wild am 15. Juni 1848 gestorben war. Aus dieser ersten Ehe hatte Stadler eine Tochter mit Jahrgang 1825. Mit 47 Jahren ging dann Gemeinderatsschreiber Stadler eine zweite Ehe ein mit Anna Maria Germann. Von 1849 bis 1860 hatte dann das Ehepaar Stadler-Germann 10 Kinder. Stadler starb 1862 im Alter von 61 Jahren. Die Ehefrau Stadler-Germann drei Jahre später im Alter von 47 Jahren. Sie hinterliessen 10 unmündige Kinder. *Dieser Johannes Stadler war über 30 Jahren Gemeinderatsschreiber in Jonschwil. Er hatte sicher grosse Verdienste, doch für den Chronisten war er zu lange Gemeinderatsschreiber. Die Schrift dieses Schreibers kann kaum entziffert werden. Selbst auswärts angefragte, äusserst kundige Chronisten haben Mühe, diese Schrift zu entziffern. Der Jonschwiler Chronist muss deshalb um Nachsicht bitten, wenn von 1830 bis zu seinem Tode im Jahre 1862 nur sehr spärlich berichtet werden kann.*
 - **Johann Martin*** (1825 – 1886) verheiratete sich im Jahre 1862 mit **Maria Franziska Schwyzer*** (1825 – 1894) von Degersheim. Dieses Ehepaar hatte zwei Nachkommen: Maria Anna (1864 – 1884) sowie Josefina (1866), welche bei der Geburt starb. Johann Martin übersiedelte nach Schwarzenbach und übernahm das Restaurant Hirschen. Dieser Teil des Stammes ist erloschen.
 - **Jakob Anton*** (1828-1888), verheiratet im Jahre 1860 mit **Theres Haag**. Dieses Ehepaar hatte 5 Kinder: 1 Knabe und 4 Mädchen, welche alle ledig blieben. Somit ist auch dieser Zweig des Stammes erloschen.

Stamm 3: Germann Ritzen, der Niederstetter-Stamm

Stammvater ist **Johann Germann**, verheiratet mit Ehefrau **Maria Agatha Müller** (1762 – 1837). Im Bürgerregister sind keine Jahrgänge aufgeführt, aber das Taufbuch enthält 1762 den Eintrag der Ehefrau, welche in Oberrindal geboren wurde. Die Familie muss einige Jahre nach der Hochzeit an den Geburtsort der Ehefrau gezogen sein.

Der Namenszusatz im Bürgerregister deutet darauf hin, dass die Mutter von Johann Germann eine Geborene Ritz sein muss. In den Kirchenbüchern sind aber keine entsprechenden Einträge zu finden. Auch ist die Ehe nicht in Jonschwil geschlossen worden und nur die beiden jüngeren Kinder kamen in Oberrindal zur Welt; vom ältesten Sohn fehlt der entsprechende Eintrag: Josef Anton (1792), Maria Agatha (1797) und Martin (1798). Die jüngsten beiden Kinder blieben ledig. Somit gehen die Nachkommen nur von einem Sohn aus:

- **Joseph Anton** (1792 – 1871) verheiratete sich im Jahre 1816 mit **Maria Katharina Krüsi** von Niederstetten und nahm dort Wohnsitz. Dieses Ehepaar hatte 4 Söhne und 1 Tochter: Josef Anton (1817), Anna Maria (1818), Johann Ferdinand (1823) und Johann Baptist (1828).

Da im Jahre 2003 bis auf eine Ausnahme niemand mehr in der Gemeinde Jonschwil Wohnsitz hat, jedoch 5 Jahre zuvor mit Frau Anita Germann (1961) aus dem Stamm Josef Anton (1817) den Schwarzenbacher Hirschen übernommen hat, beschränke ich mich für die Auflistung auf diesen einzigen Zweig. Für den Chronisten ist es schön zu wissen, dass der Hirschen wieder in Germann-Händen ist, wie dies schon ab dem Jahre 1875 der Fall gewesen war, wenn auch aus einem anderen Stamm.

- **Josef Anton** (1817 – 1883) verheiratete sich im Jahre 1841 mit **Franziska Fräfel**. Das Ehepaar Germann-Fräfel hatte 3 Söhne, von denen aber zwei früh starben.
 - **Josef Anton** (1842 – 1888) verheiratete sich im Jahre 1865 mit **Anna Gehrig**. Dieses Ehepaar Germann-Gehrig wiederum hatte 9 Kinder, darunter Karl Johann Baptist (1867).
 - **Karl Johann Baptist** verheiratete sich im Jahre 1890 mit **Anna Hug**. Das Ehepaar Germann-Hug, Portier genannt, hatte 6 Kinder, wobei im Jahre 1903 Frau Germann im Alter von 39 Jahren starb und 6 unmündige Kinder hinterliess. Karl Johann heiratete dann im Jahre 1904 Maria Josefa Hugentobler.
 - 1903 kam der Grossvater von Hirschenwirtin Anita Germann zur Welt.

Stamm 4: Germann Kellers

Hier handelt es sich um den „Schwarzenbacher-Germann-Stamm, der erstmals 1797 in Schwarzenbach erwähnt wird. Auch hier beruht der Namenszusatz auf dem Mädchennamen der Ehefrau. Stammvater **Pankraz Germann** kam 1755 als Sohn von Josef Germann und Symphorosa Heuberger in Jonschwil zur Welt und war somit ein Bruder von Josef Germann vom Stamm 1 Germann Grossen. Er starb 1812 in Schwarzenbach.

Im Jahr 1795 verheiratete er sich mit **Anna Barbara Keller** von Schwarzenbach und zog an den Wohnort der Ehefrau. Das Ehepaar Germann-Keller hatte 5 Kinder, 2 Söhne und 3 Töchter zwischen 1796 und 1808. Nur ein Sohn war verheiratet und hatte Kinder, nämlich Johann Baptist (1797 – 1873).

- **Johann Baptist** verheiratete sich im Jahre 1831 mit **Maria Anna Schaffhauser*** (1809 – 1883). Dieses Ehepaar hatte 12 Kinder zwischen 1832 und 1842, nämlich 7 Mädchen und 5 Knaben. 4 Söhne heirateten und hatten alle wieder Nachkommen. Um den Bericht nicht allzu weit auszudehnen, wird nur ein Zweig bearbeitet, welcher Nachkommen in der Gemeinde hatte oder hat.
 - **Franz Martin*** (1844 – 1910), verheiratet am 22. Nov. 1871 mit **Maria Josefa Hilber**: Das Ehepaar Germann-Hilber hatte 3 Kinder aus dieser Ehe und 2 weitere Kinder hatte das Ehepaar Germann-Näf. Die erste Ehefrau von Franz Martin starb 1878 im Alter von 34 Jahren. Sie hinterliess 3 Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren. Im Jahre 1879

heiratete dann Franz Martin Germann Frederika Näf. Aus dieser Ehe gingen in den Jahren 1880 und 1884 2 Kinder hervor. Das dritte Kind aus der ersten Ehe war Johann (1877)

- **Johann*** (1877 – 1935) verheiratete sich am 17. Okt. 1910 mit Marie Barbara Baumann von Mosnang. Aus dieser Ehe entsprossen zwischen 1911 und 1921 fünf Kinder:
 - **Maria Barbara** (1911), welche 1939 **Jos. A. Widmer** heiratete. (dazu liegt ein - man darf schon sagen - erschütternder Bericht vor)
 - **Agnes** (1912), welche sich 1940 mit **Karl Forster** verheiratete. Sie starb erst vor kurzem im Juni 2003
 - **Marie Anna** (1917)
 - **Marie** (1921), welche 1947 **Robert Bruggmann**, Wegmacher in Schwarzenbach, heiratete.
 - **Johann** (1923), verheiratet im Jahre 1947; keine Nachkommen. Johann konnte bei guter Gesundheit am 8. Dezember 2003 den 90. Geburtstag feiern. Einzig seine Sehkraft hatte nachgelassen. Nach wie vor erfreute er sich an volkstümlicher Musik und besuchte gerne Folklore-Anlässe. (Anmerkung: Im Schlafzimmer von Johann Germann hing ein grosser Stammbaum der Familie Germann).
- Das zweite Kind aus der zweiten Ehe war **Josef Germann*** (1884 – 1946), verheiratet 1929 mit **Agnes Weber**. Aus dieser Ehe sind hervorgegangen: Albert (1929), Maria Agnes (1930), Marie Alice (1933) und Anna Gertrud (1934). Sohn Albert blieb ledig. Er verstarb im Jahre 1989. Der Stamm geht somit nicht mehr weiter.

Stamm 5: Germann Theres Martis in Oberrindal und Tufertschwil

Bereits 1637 war ein Johann Ulrich Germann, verheiratet mit Maria Wenk, in Oberrindal ansässig. Dort wurden die beiden Söhne Othmar (1637) und Johann (1639) geboren. 1674 wohnte ein Matthias Germann im Bubenthal. Doch in den folgenden Jahrzehnten fehlen Daten, welche diese Familien betreffen, so dass keine Verbindungen zu den heutigen Germann-Stämmen hergestellt werden können.

Es handelt sich hier um den Oberrindaler-Germann-Stamm, der das Bürgerrecht der Gemeinde Jonschwil besitzt. Stammvater ist Johann Michael Germann (1758).

Johann Michael (1758 – 1835) wurde in Tufertschwil als Sohn von Jakob Germann und Ursula Sedelberger geboren. Er verheiratete sich im Jahr 1800 mit **Maria Elisabeth Weber**. Danach wird auf dem gleichen Bürgerregister-Blatt aufgeführt:

- **Martin Germann** (1801 – 1889) verheiratet 1836 mit **Elisabeth Schweizer**. Laut Bürgerregister war er Bauer und Gemeinderat. Das Ehepaar Germann-Schweizer hatte zwischen 1837 und 1847 5 Kinder, nämlich Johann Baptist (1837), Johann Anton (1839), Maria Barbara Theresia (1841), Maria Elisabeth (1843) und Johann Martin (1847 – 1880)
 - **Johann Baptist*** (1837 – 1913) verheiratete sich im Jahre 1866 mit **Maria Rosa Aloisia Germann** von Lütisburg. Das Ehepaar Germann-Germann hatte zwischen 1867 und 1879 8 Kinder.
 - Das dritte Kind war **Josef Albert** (1870 – 1938), verheiratet 1901 mit **Johanna Ammann** von Kirchberg, Berufsbezeichnung «Sticker in Oberrindal». Das Ehepaar Germann-Ammann hatte 3 Kinder: Johanna Berta (1907), Anna Hedwig (1908) und Josef Albert (1908 - 1987). Ein Nachkomme ist Paul Germann Dr. med., wohnhaft in Schwarzenbach.

- **Johann Martin** (1847 – 1880) war Pfarrer in Weesen, starb jedoch schon bald nach dem Amtsantritt.

Lange wohnte niemand von diesem Stamm in Jonschwil oder Schwarzenbach. Doch seit dem Jahre 1982 sind Nachkommen aus diesem Stamm in der politischen Gemeinde Jonschwil ansässig, es ist die Arztfamilie Germann in Schwarzenbach.

Nachwort von Paul Gämperli:

Damit schliesse ich die kurze Jonschwiler Germann Bürgergeschichte ab. Für Interessenten sind noch detaillierte Auszüge vorhanden, allerdings wie schon oben erwähnt, nur vom Beginn der Registerführung weg bis ca. 1920. Die ältesten Daten gehen in die Mitte des 18. Jahrhunderts zurück.

*Im Weiteren ist die Chronikstube noch im Besitze von vielen Nekrologen der Germann (im Text mit einem * bezeichnet), welche hier auf dem Friedhof in Jonschwil beerdigt wurden. Die ältesten datieren von etwa 1880. Ferner habe ich vor einigen Jahren einen kurzen Bericht über den Germann-Baldegger-Stamm erstellt mit Kurzkomentaren dieser Familie mit 4 Ordensleuten. Eine Beschreibung des Restaurants Hirschen (in Germann Besitz während 106 Jahren) liegt ebenfalls vor. Ich bin mir bewusst, dass es sich hier weniger um einen Bericht als um eine Erzählung handelt und dass nur Details erwähnt sind.*

Nach einem Bericht von Paul Gämperli aus dem Dezember 2003, überarbeitet 2024 von Dorfchronist Turi Locher.